

DMP

Die Ausnahmestellung, welche die Juden bis zur Emanzipation im Jahre 1848 in Deutschland einnahmen, schloß die Anhänger des mosaischen Bekenntnisses nicht nur vom Genuß der bürgerlichen Rechte und Freiheiten, sondern auch, was in unserer Zeit vielfach vergessen zu sein scheint, oft von der Benutzung der gewöhnlichen Bildungsmittel, den öffentlichen Schulen, aus. Ihre Bildung empfangen die Israeliten in Privatschulen, die vom Anfang des 19. Jahrhunderts den modernen Bildungsbestrebungen sich anschlossen; aber fast bis zum Ende des 18. Jahrhunderts war von einer eigentlichen Schule im modernen Sinne bei den Juden nicht die Rede. In jeder jüdischen Gemeinde gab es nur Winkel- oder Privatschulen „Chadarim“ genannt. Das Schulzimmer, ein kleines Stübchen, diente gleichzeitig dem Lehrer und seiner Familie als Wohnstube, Schlafzimmer und Küche. Lehrgegenstände waren vornehmlich die „Thora“, das Gesetz; Mädchen lernten nur Übersetzen der hebräischen Gebete und jüdische Kurrentschrift. Reiche Israeliten hielten für ihre Kinder einen Hauslehrer, der aber seine Schüler ebenfalls nur in jüdischen Wissenschaften unterrichtete.

In der jüdischen Gemeinde Dessau waren im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts drei Privatschulen; jedoch sollten aus diesen bald Schulanstalten entstehen, die nicht nur von einheimischen Pädagogen geschätzt wurden, sondern auch die Aufmerksamkeit der ganzen deutschen Judenschaft auf sich lenkten. Die Gemeinde Dessau ist im 17. Jahrhundert entstanden. Durch Freibrief vom 26. November 1687 erlaubte Fürst Johann Georg der Zweite den Bau der Synagoge in der Schulstraße und gestattete weiter vor der Sandvorstadt und dem Leipziger Thore die fernere Benutzung des den Juden bisher schon eingeräumten Begräbnisplatzes; er schenkte ihnen auch ein Stück Land zum Bau eines „Heckdich“ (Kranken- und Armenhaus). Nach dem Tode des Fürsten führte seine Gemahlin Henriette Katharina, Prinzessin von Dranien, die Regierung für ihren Sohn Leopold, und bestätigte den Juden unter dem 20. Dezember 1693 die ihnen bisher erteilten Privilegien gegen